

Geschäftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Jahr 2022

Liebe Mitglieder,

wir berichten Ihnen in diesem Geschäftsbericht von einigen ausgewählten, besonders wichtigen Arbeitsinhalten. Auf dieser Grundlage wollen wir im Rahmen der Mitgliederversammlung mit Ihnen in den Austausch treten. Darauf freuen wir uns sehr! Wenn Sie etwas vermissen, oder wenn Sie zu einem Thema weitere Details erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Auch das Jahr 2022 war noch von der COVID-19-Pandemie geprägt. Neben der Fortführung von Schutzmaßnahmen und den damit verbundenen Einschränkungen war die anhaltende Verunsicherung eine spürbare Folge in allen Lebensbereichen.

Nachdem im Jahr 2021 die Bundestagswahl, Landtagswahlen und die Pandemie das politische Geschäft bestimmt hatten, hat sich die (neue) Regierung 2022 auch wieder allgemeinen gesundheitspolitischen Themen widmen können. Durch die Pandemie und viele Jahre Reformstau ist das Gesundheitssystem an seinen Grenzen angelangt: finanziell und personell.

Die Rücklagen der gesetzlichen Krankenversicherungen sind aufgebraucht und der Fachkräftemangel ist in allen Bereichen täglich erlebbar. Der Ukraine-Krieg fordert die Regierungskoalition und führt zu gravierenden wirtschaftlichen Belastungen. Preissteigerungen für Energie und Lebensmittel sorgen für sinkende Realeinkommen und verunsichern die Gesellschaft. Lieferprobleme in vielen Branchen beeinflussen auch die Handlungsfähigkeit im Gesundheitswesen.

Doch die Krisenzeit hat auch gezeigt, dass der DVE seinen Mitgliedern ein verlässlicher und starker Partner ist. Trotz aller Herausforderungen hat er sich auch 2022 positiv entwickelt. Mit 12.790 Mitgliedern zu Jahresbeginn 2022 ist er eine starke Gemeinschaft, die sich entschieden für die Belange von Ergotherapeut:innen einsetzt. Wir freuen uns über den kontinuierlichen Anstieg der Mitgliedszahlen und das uns entgegengebrachte Vertrauen!

Doch 2022 ist nicht nur die Zahl der Mitglieder gestiegen, 2022 hat der DVE erneut seine Ziele erfolgreich verfolgen können – stets mit dem Blick auf das übergeordnete Ziel der stetigen Professionalisierung der Ergotherapie und der Interessenvertretung der Berufszugehörigen. Dies spiegelte sich auch in den Schwerpunkten für das Jahr 2022 wider.

Die Darstellung des Geschäftsberichts bezieht sich erstmals auf die fünf Bereiche, die in den Perspektiven 2029 als tragfähige Handlungsgrundlage für die Verbandsarbeit entwickelt wurden und die in den jährlichen Schwerpunkten konkretisiert werden.

DVE nach innen und außen

Zur Unterstützung der Mitglieder erstellte der DVE Informationen zu wichtigen Themen und verbreitete sie über die DVE-Medien: So erarbeiteten wir z.B. neue oder aktualisierte Inhalte für die Homepage (u.a. Planetare Gesundheit, Telematik-Infrastruktur, Corona). Darüber hinaus versendeten wir regelmäßige Newsletter und informierten die Praxeninhaber:innen persönlich über die Ergebnisse der Kassenverhandlungen. Außerdem boten wir Webtalks z.B. zum neuen Vertrag Ergotherapie oder zur Vereinbarung zur Telemedizin an, um so mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Auch die DVE-Gremien nutzten diese (neuen) virtuellen Formate für Webtalks und virtuelle Stammtische und haben so eine zusätzliche Möglichkeit, mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten. Inzwischen sind diese Formate etabliert und werden häufig genutzt.





Der DVE-Vorstand, von links: Bettina Simon (Vorstandsmitglied für Versorgung und Kostenträger), Andreas Pfeiffer (Vorsitzender), Birthe Hucke (Vorstandsmitglied für Standards und Qualität), Julia Schirmer (Vorstandsmitglied für Bildung und Wissenschaft)

Wir haben das Thema „Diversität“ mit verschiedenen Veröffentlichungen in den Fokus genommen, auch die Gründung der Projektgruppe „Diskriminierungskritische Ergotherapie“ ist erfolgt. Diese wird Informationen bzw. Informationsmaterial für diskriminierungskritische Ergotherapie erarbeiten. Für effektive Strukturen im DVE haben wir damit begonnen, die Geschäftsordnungen und Handreichungen grundlegend zu aktualisieren, im Jahr 2024 soll diese Arbeit abgeschlossen werden.

Das auf dem Ergotherapie-Kongress vorgestellte Video „Ergotherapie – einfach erklärt“ informiert anschaulich über den Beruf und bildet den Auftakt künftiger Informationsmaterialien zur Berufsfindung. Der Film ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=Csj5BskyIuU> auf YouTube verfügbar.



Gremienvertreter:innen führten wieder vermehrt Lernendenvorträge in den Ausbildungsprogrammen Ergotherapie durch. Lernende, Lehrende und Praxisausbilder:innen wurden über die Veranstaltungen der Bildungsgremien angesprochen. Auch hier erweisen sich die unterschiedlichen Online-Formate als zielführend (z.B. Webtalks zur Ausbildungsqualität oder themenbezogene Stammtische des DVE-Fachausschusses Lehrende).

Im Kontext der Berufsanerkenntungsverfahren für die Kolleg:innen mit Berufsabschlüssen aus anderen Ländern ist es gelungen, Einfluss auf die neuen Fachsprachenprüfungen zu nehmen. So konnten wir beispielsweise für die Prüfungsgestaltung und -durchführung in Bayern sowohl Funktionsträger:innen als auch aktive Mitglieder gewinnen.

Weitere Professionalisierung und starke berufliche Identität

Mit über 1.600 Teilnehmenden erfolgreich wie nie zuvor bot der Ergotherapie-Kongress unter dem Motto „Profil schärfen“ nach zweijähriger Pandemiepause den Berufszugehörigen Gelegenheit, sich auszutauschen und sich mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Die Neuauflage der EBP-Datenbank ist ein umfangreiches Projekt. Inzwischen sind wichtige Schritte umgesetzt, sodass die Beta-Version absehbar zur Verfügung stehen wird.

Im vergangenen Jahr konnten fünf Leitlinien erfolgreich abgeschlossen und den Nutzer:innen samt DVE-Einschätzung zugänglich gemacht werden. Das neue Format der „Living Guidelines“ (= Leitlinien, die in einem kontinuierlichen Überarbeitungsprozess stehen) bleibt eine Herausforderung.

Mit verschiedenen Projektgruppen arbeiten wir intensiv an den Themen „Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention 2.0“, „Ergotherapeutische Prozessdokumentation (ETpro)“ und „Profil Ergotherapie“. Bei allen Projekten erfolgt eine Beteiligung der Mitglieder. Im Zusammenhang mit ETpro geht es neben der Evaluation auch darum, Möglichkeiten zu prüfen und zu entwickeln, ob und wie das Datenpotenzial von ETpro z.B. für die Versorgungsforschung oder berufspolitische Aktivitäten genutzt werden kann. Die Projektgruppe „Profil Ergotherapie“ befasst sich mit der Aktualisierung der Begriffsbestimmung Ergotherapie und verfolgt den Zweck, die Potenziale der Ergotherapie zu verdeutlichen.

Das Engagement für die Akademisierung spiegelt sich in der Zusammenarbeit mit dem „Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen“ sowie in diversen politischen Gesprächen mit den relevanten Akteuren wider.

Die Überarbeitung der bestehenden Entwürfe zum Ergotherapeutengesetz und zur Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wurden in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen des Verbandes deutscher Schulen für Ergotherapie (VDES) fortgesetzt.

Ergotherapeutische Angebote

Im Oktober 2022 konnte die Vereinbarung zur telemedizinischen Leistungserbringung in der Ergotherapie mit dem GKV-Spitzenverband abgeschlossen werden. Zum Ende des Jahres wurde ergänzend eine Finanzierungspauschale für die ergotherapeutischen Praxen zum Ausgleich für entstehende Kosten durch die Teletherapie verhandelt.

Die Verhandlungen zur erweiterten Versorgungsverantwortung (Blankoverordnung) begannen im Frühjahr 2022 und dauern bei Redaktionsschluss noch an. Für die Versorgung von Klient:innen mit Long-COVID/Post-COVID entstanden in mehreren Bundesländern interdisziplinäre Arbeitsgruppen, an denen der DVE mit seiner Expertise beteiligt ist. Außerdem konnten wir unsere Expertise in der Patientenleitlinie zu Long-COVID einbringen.

Anerkennung und Wertschätzung

Die bereits eingeplante „Imagekampagne Ergotherapie“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wurde zum Jahresende wiederbelebt und wird 2023 verstärkt angegangen.

Zur Abschaffung der Schulgebühren kam es in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Berlin. Das DVE-Ressort Bildung und Wissenschaft unterstützte durch aktive Mitarbeit, Politikgespräche und schriftliche Eingaben landesbezogene und gemeinsame Aktionen wie beispielsweise die Postkartenaktion des Aktionsbündnisses zur Schulgeldfreiheit in Baden-Württemberg oder eine Petition zur Schulgeldfreiheit in Sachsen-Anhalt.

Mit der jährlichen Auswertung des Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit beobachtet der DVE die Entwicklung der Angestelltegehälter in den ergotherapeutischen Praxen und kann den kontinuierlichen Anstieg (trotz unzureichender Vergütung durch die gesetzlichen Kassen) darstellen.

Kontextuelle und systemische Herausforderungen

Die Maßnahmen des Gesetzgebers und der Behörden zur COVID-19-Pandemie wirkten sich weiterhin auf die angestellten und selbstständigen Ergotherapeut:innen aus. Mit Meldungen, Informationsangeboten auf der DVE-Homepage und regelmäßigen Newslettern informierten wir die Mitglieder immer aktuell dazu.

Das Netzwerk Berufe im Gesundheitswesen (BiG), das aus der Neuausrichtung der Arbeitsgemeinschaft Medizinalfachberufe (AG MFA) hervorgegangen ist und diese abgelöst hat, ist gut gestartet. Aktuell liegt der Schwerpunkt beim Thema „Krankenhausfinanzierungsreform“. Gemeinsame Veröffentlichungen und Veranstaltungen wurden etabliert und sind auch für 2023 geplant. Die Gewährleistung der Versorgung mit Heilmitteln in den Krankenhäusern braucht mehr Klarheit und Sicherheit.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Therapieberufe, der Novellierung der Berufsgesetze und der Verortung der Ausbildung an Hochschulen engagiert sich der DVE weiterhin stark im „Bündnis für Therapieberufe an die Hochschulen“. Aktive Verbandsmitglieder wurden einbezogen, um der Kampagne zur hochschulischen Ausbildung Gesicht zu verleihen. Der DVE war Ideengeber und Initiator der Plakataktion, die großen Zuspruch gefunden hat. Die Übergabe des Petitionszwischenstandes im zuständigen Referat des Bundesministeriums für Gesundheit sowie bei der Vorsitzenden der Gesundheitsministerkonferenz bzw. der Gesundheitsministerin von Sachsen-Anhalt waren neben einer Online-Podiumsdiskussion die bisherigen Höhepunkte der Bündnisarbeit, die 2023 fortgeführt wird.

Der DVE stellt weiter den Vorsitzenden des Spitzenverbandes der Heilmittelverbände (SHV). Mit der Aufnahme des Deutschen Bundesverbandes für akademische Sprachtherapie und Logopädie (dbs) in den SHV vertritt dieser nun die Berufszugehörigen der Ergotherapie, Physiotherapie und Sprachtherapie. Der Wechsel der Geschäftsführung und stärkende strukturelle Veränderungen im SHV wurden vorangetrieben und umgesetzt: Die Geschäftsführung rotiert künftig durch die Mitgliedsverbände, zudem wird es ab März 2023 eine Politikbeauftragte in Berlin geben, die die Interessen des SHV vor Ort vertritt.

Die Vorstandsmitglieder des DVE haben Kontakte zu allen Gesundheitspolitiker:innen des Bundestages, des Bundesgesundheitsministeriums und auch darüber hinaus, um die Positionen und Forderungen des DVE vorzubringen. Es fanden zahlreiche Gespräche zu Themen statt, die eine hohe Bedeutung für uns haben. Beispielsweise die Reform der Ausbildung, der Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, aber auch weitere dringend notwendige Verbesserungen für die Leistungserbringer waren regelmäßige Inhalte der Gespräche.

Der Vorstand dankt allen, die die hier berichteten Aktivitäten unterstützt oder ermöglicht haben, insbesondere den Mitgliedern, den ehrenamtlichen Funktionsträger:innen und den Mitarbeiter:innen des DVE.

DVE-Vorteilsprogramm

Über das DVE-Vorteilsprogramm erhalten Sie bei vielen Anbietern attraktive Vergünstigungen. Die finanziellen Vorteile stehen Ihnen direkt und ganz leicht zur Verfügung. Unter dve.info – Service – Vorteilsprogramm gelangen Sie zu einer Übersicht der teilnehmenden Firmen.